

Antrag zur Aufnahme in das Österreichische Nationale Memory of the World Register

0. TITEL DES DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

Geben Sie den Titel des Dokuments / der Sammlung so an, wie er im Falle einer Aufnahme im Register aufscheinen soll. Wenn eine Sammlung nominiert wird, muss deren Umfang definiert abgeschlossen sein.

Nachlass von Franz Michael Felder (1839-1869)

1. ZUSAMMENFASSUNG

Beschreiben Sie das Dokument / die Sammlung und seine / ihre herausragende kulturelle Bedeutung für das österreichische Dokumentenerbe. Mit diesem Text wird das Dokument / die Sammlung in der Online-Datenbank präsentiert (max. 200 Wörter).

Der Nachlass überliefert Manuskripte, Briefe und Dokumente des früh verstorbenen Bregenzerwälder Bauern, Schriftstellers und Volksaufklärers Franz Michael Felder (1839-1869). Der Bestand überliefert im Kern 214 Manuskripte von Felder, Briefe an 110 Empfänger und Briefe von genau 300 verschiedenen Personen an ihn. Darüber hinaus sind im Nachlass noch Lebenszeugnisse und andere Dokumente enthalten. Felder war der erste Schriftsteller der deutschsprachigen Literatur, dessen Existenz ausschließlich auf der Landwirtschaft beruhte und der gleichzeitig als Schriftsteller anerkannt war. Er war auch sozialreformerisch und volksaufklärerisch tätig, in dem er z. B. eine Käsegenossenschaft und eine Leihbibliothek gründete. Neben einer Dorfgeschichte und zwei Romanen, die er beim renommierten Hirzel-Verlag in Leipzig veröffentlichen konnte, schrieb er nach dem frühen Tod seiner Frau seine Autobiographie mit dem Titel „Aus meinem Leben“. Diese Lebensbeschreibung wurde erst 1904 veröffentlicht und gilt heute als eine der wichtigsten Selbstbiografien der Literatur (2016 erschien eine französische Übersetzung).

Die Handschriften sind ein Dokument der Emanzipation und Bildung, sie legen Zeugnis ab von der Schriftkompetenz dieses einfachen Bauern und geben generell Einblick in die Schriftkultur des bäuerlichen Milieus. Erst der Nachlass gibt uns Einblick in dieses außergewöhnliche, viel zu kurze Leben, das von einem unerschütterlichen Willen geprägt war, die Welt zu verbessern: politisch, literarisch, wirtschaftlich.

2. ANTRAGSTELLER/IN

2.1 Name des/der Antragstellers/in

Franz-Michael-Felder-Archiv der Vorarlberger Landesbibliothek, Direktor Dr. Harald Weigel, Fluher Straße 4, 6900 Bregenz, 05574 511 44005, harald.weigel@vorarlberg.at

2.2 Beziehung zum nominierten Objekt

Das Franz-Michael-Felder-Archiv ist die besitzende Institution.

2.3 Kontaktperson (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Dr. Jürgen Thaler, Kirchstraße 28, 6900 Bregenz, 05574 511 44051, juergen.thaler@vorarlberg.at

3. GENAUE BEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNG DES NOMINIERTEN DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

3.1 Name und genaue Identifikation des nominierten Objekts

Geben Sie den Titel und die Institution so an, wie sie im Falle einer Nominierung im Register lauten sollte. Aus der Beschreibung muss klar erkenntlich sein, was genau nominiert wird. Im Falle von Sammlungen muss der nominierte Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Nachlass Franz Michael Felder (1839-1969), Franz-Michael-Felder-Archiv, Bregenz, Signatur: N 1.

3.2 Katalog- bzw. Inventarisierungsangaben

Der Bestand ist feinerschlossen, einen Überblick gibt

<https://vlb.vorarlberg.at/was-haben-wir/felder-archiv/bestaende/franz-michael-felder.html>.

Der Bestand ist in der Datenbank des Archivs recherchierbar:

<http://vlb-portal.vorarlberg.at/cgi-bin/fmfa/fmfa.pl?s1=Felder,+Franz&index=PER&tunnel=acindex>



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

3.3 Bildquellen

Auf welche Internetseite darf zusätzlich im Falle einer Aufnahme des Dokuments / der Sammlung in das nationale Register von der Online-Datenbank aus verlinkt werden, um den BesucherInnen direkten Zugang zu weiteren Informationen zu gewähren?

<https://vlb.vorarlberg.at/was-haben-wir/felder-archiv/bestaende/franz-michael-felder.html>

3.4 Provenienz

Dokumentierte Übernahme aus Familienbesitz in mehreren Tranchen.

3.5 Bibliographie

Editionen (Auswahl)

Gesamtausgabe

Franz Michael Felder: Sämtliche Werke. 12 Bände. Bregenz: Lingenhölle 1970-1995;

Einzelausgaben (Auswahl)

Franz Michael Felder: Aus meinem Leben. Lengwil: Libelle 2004; Franz Michael Felder: Reich und Arm. Lengwil: Libelle 2007; Franz Michael Felder: Nümmamüllers und das Schwarzokaspale. Lengwil: Libelle 2013;

Sekundärliteratur (Auswahl)

Franz Michael Felder (1839-1869). Aspekte des Werks. Wien u.a.: Böhlau 2010;

Kataloge (Auswahl)

Ich, Felder. Dichter und Rebell. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im vorarlberg museum. Lengwil: Libelle 2014; Franz Michael Felder (1839-1969). Katalog des Felder-Museums. Lengwil: Libelle 2005;

4. RECHTLICHE SITUATION

4.1 Eigentümer/in des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Land Vorarlberg, Vorarlberger Landesbibliothek, Direktor Dr. Harald Weigel, Fluher Straße 4, 6900 Bregenz, 05574 511 44005, harald.weigel@vorarlberg.at

4.2 Kustos des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) – falls abweichend von 4.1

Dr. Jürgen Thaler, Kirchstraße 28, 6900 Bregenz, 05574 511 44051, juergen.thaler@vorarlberg.at

4.3 Verantwortlichkeit

Angaben zur rechtlichen und administrativen Verantwortlichkeit gegenüber dem nominierten Objekt

Land Vorarlberg, Vorarlberger Landesbibliothek, Direktor Harald Weigel, Fluher Straße 4, 6900 Bregenz, 05574 511 44 005, harald.weigel@vorarlberg.at

4.4 Benützbarkeit

Uneingeschränkt benützbar

4.5 Urheberrechtlicher Status

Ein ungeklärter Status sollte angegeben werden, hat jedoch keinen Einfluss auf die Aufnahme der Nominierung.

Es handelt sich um gemeinfreies Material.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

5. PRÜFUNG DER AUSWAHLKRITERIEN

5.1 Authentizität

Die im Nachlass überlieferten Dokumente sind Originale.

5.2 Bedeutung im österreichischen Kontext

Ist das Dokument / die Sammlung einzigartig und unersetzlich? Welche signifikante Bedeutung verbindet sich (im österreichischen Kontext) mit der Dokument / der Sammlung? Hatte es einen bedeutenden – positiven oder negativen – Einfluss? Die folgenden Punkte (a) – (f) können auch gemeinsam beantwortet werden.

Der Nachlass ist eine einzigartige Sammlung von Manuskripten, Briefen und anderen Dokumenten des Bregenzerwälder Schriftstellers und Volksaufklärers. Die Dokumente haben einen hohen wissenschaftlichen Wert. Philologisch sichern die überlieferten Dokumente zunächst die Werke Felders, geben Einblick in seine Arbeitsweise, lassen in seine außergewöhnliche Dichterwerkstatt Einblick nehmen. Soziologisch ermöglichen sie es, Felders Position, seine Intentionen, seine Partner genau zu bestimmen. Ohne den Nachlass würde das Bild von Franz Michael Felder, das sich die Geschichtsschreibung und Literaturgeschichtsschreibung von ihm machte und macht, anders aussehen. Der Bestand hat aber nicht nur einen wissenschaftlichen, sondern auch einen „magischen“ Wert. Er zeugt auf einzigartige Weise von der Schriftkompetenz des Bauern Felder. Nirgendwo ist man der faszinierenden Person Franz Michael Felder näher als beim Lesen und Betrachten seiner Originalmanuskripte.

(a) Zeit

Ist das Dokument typisch / bestimmend für seine Zeit? Repräsentiert es neue Entdeckungen oder Erfindungen? Ist es das erste seiner Art?

Der Bestand ist, was die Materialien angeht, typisch für die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts, untypisch ist aber, dass der Bestand geschlossen und vollständig überliefert ist. Untypisch generell ist auch, dass aus dem Bauern Felder ein Schriftsteller wurde, dies dokumentiert der Bestand auf einzigartige Weise.

(b) Ort

Ist das Dokument / die Sammlung von wesentlicher Bedeutung für einen Ort, eine Gegend?

Franz Michael Felder gilt als der Vorarlberger Landesdichter schlechthin. Ein Archiv wurde nach ihm benannt. Der Franz-Michael-Felder-Verein hat ca. 700 Mitglieder, ist einer der größten literarischen Vereinigungen des deutschsprachigen Raums überhaupt. Noch heute wird in Vorarlberg in vielen Diskussionen auf Franz Michael Felder Bezug genommen. Franz Michael Felder ist darüber hinaus für den Bregenzerwald die wichtigste Identifikationsfigur, in Schoppernau gibt es ein Museum, das ihm gewidmet ist, die Ausstellung über Felder im Jahr 2014 im vorarlberg museum war ein großer Erfolg, es gibt insgesamt in Vorarlberg und speziell im Bregenzerwald innovative Formen der Rezeption und der damit einhergehend Aktualisierung des Schaffens von Felder.

(c) Personen, Gesellschaft

Ist das Dokument / die Sammlung mit bedeutenden Persönlichkeiten verbunden? Repräsentiert es in besonderer Weise eine Gesellschaftsschicht?

Der Nachlass überliefert Briefzeugen von bedeutenden Zeitgenossen von Franz Michael Felder, .u. a. von Autoren und Politikern. Der Bestand ist vielschichtig, repräsentiert neben der bäuerlichen Schicht auch andere Milieus.

(d) Gegenstand und Thema

Repräsentiert das Dokument / die Sammlung thematisch besondere Entwicklungen im Bereich der Politik, (Ideen-)Geschichte, der Natur-, Geistes- oder Sozialwissenschaften?

Ganz besonders repräsentiert der Nachlass Entwicklungen im sozialen Bereich, durch die Dokumente der Käsegenossenschaftsgründung, Einrichtung von Leihbibliotheken und Organisation von Versicherungen für das Vieh. Darüber hinaus geben die überlieferten Dokumente Einblick in die Produktion und Distribution emanzipativer Literatur im Sinne Felders.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

(e) Form und Stil

Treffen ästhetische, stilistische oder literarische Kriterien in außergewöhnlichem Ausmaß zu? Handelt es sich um eine/n besondere/n Vertreter/in einer Dokumentengattung?

Der Nachlass bietet außergewöhnliche literarische Manuskripte und andere Textzeugen. Editionen und Interpretationen zu Felders Werken und dem Umfeld werden seit 1999 veröffentlicht im Jahrbuch des Franz-Michael-Felder-Archivs.

(f) Soziale, spirituelle und gemeinschaftliche Relevanz

Diese Kriterien müssen sich auf aktuelle Beziehungen zu gegenwärtigen Gemeinschaften, Gruppen beziehen. Beziehungen historischer Art wären als solche zu beurteilen.

Nachdem Felder selbst den „Gemeinsinn“ in der Gesellschaft zu entwickeln versucht hat, selbst eine Partei gegründet hat, selbst neue Formen des Wirtschaftens eingeführt hat, ist der Nachlass relevant für Partizipation, Politik und Wirtschaft.

6. KONTEXTUALE INFORMATIONEN

6.1 Seltenheit

Der Nachlass ist original, besteht aus Unikaten.

6.2 Vollständigkeit

Der Nachlass ist bis auf wenige Ausnahmen, die in der Universitätsbibliothek Leipzig aufbewahrt werden, vollständig als Ganzes erhalten.

7. GEFÄHRDUNG

Teilen Sie allfällige Gefahren für die Erhaltung des Dokuments / der Sammlung mit

Alle Dokumente liegen in säurefreien Mappen in einer klimatisch und sicherheitstechnisch sicheren Umgebung.

8. MANAGEMENT VON KONSERVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT

Gibt es einen Plan zur Bewahrung des nominierten Dokuments / der nominierten Sammlung? Wenn ja, wie sieht dieser aus?

Neben der konservatorischen Aufmerksamkeit zur Erhaltung des materiellen Bestandes ist daran gedacht, den Nachlass zu digitalisieren und im Internet die Dokumente frei zugänglich zu machen. Dazu muss zunächst die technische Umgebung geschaffen werden. In der Vorarlberger Landesbibliothek wurde hierzu ein Projekt aufgesetzt.

9. SONSTIGE INFORMATIONEN

Fügen Sie noch andere Ihnen wichtig erscheinende Informationen an.

2019 jährt sich der Todestag von Franz Michael Felder zum 150. Mal.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

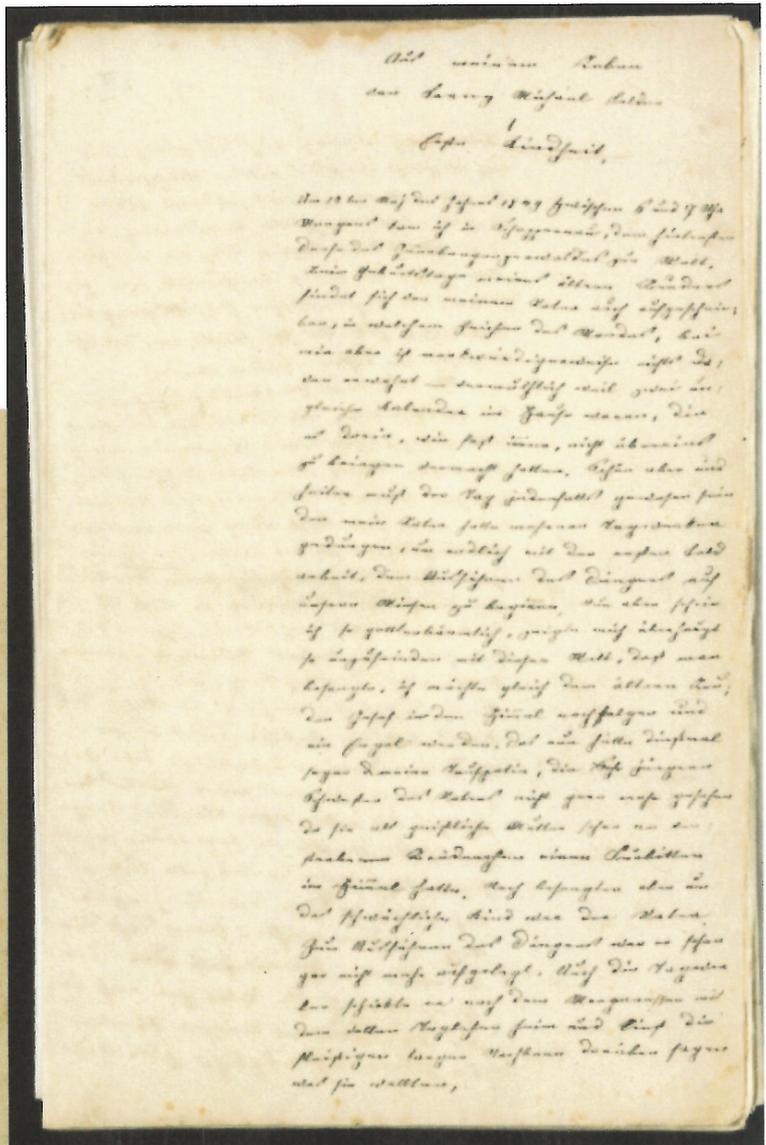
10. ANHÄNGE

Die folgenden Anhänge sind gemeinsam mit dem elektronisch ausgefüllten Nominierungsformular an oeuk@unesco.at zu übermitteln.

ein digitales Foto (mit der Bezeichnung und den Copyright-Angaben) des Dokuments / der Sammlung für die Online-Datenbank und einer Publikation im Falle der Aufnahme in das Verzeichnis.



Franz Michael Felder, Porträtfotografie, Leipzig 1867



Franz Michael Felder: Aus meinem Leben, Handschrift, 1869

Die Bilder können digital übermittelt und ohne rechtliche Bedenken verwendet werden.

Weitere Dokumente werden gerne zur Verfügung gestellt.

die untenstehende Bestätigung



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Hiermit bestätige ich, zur **Einreichung des Dokuments / der Sammlung**

Nachlass Franz Michel Felder (1839-1869)

für das Österreichische Nationale Memory of the World Register **berechtigt** zu sein.

Ich stimme der **Veröffentlichung des Antrages** sowie des **beigefügten Fotos** zu. Das Foto darf auf der Webseite sowie im Rahmen einer Publikation mit den weiteren Eintragungen des Österreichischen Memory of the World Registers veröffentlicht werden.

Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, das **Dokument / die Sammlung** in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell **zugänglich** zu machen.

Bregenz, 19.3.2018

Ort, Datum

H. Wegler

Unterschrift des/der Antragstellers/in (siehe 2.1)

Vorarlberger Landesbibliothek
A-6901 Bregenz, Fluher Straße 4